

A N F R A G E von Jean-Philippe Pinto (CVP, Volketswil), Silvia Steiner (CVP, Zürich) und Yvonne Bürgin (CVP, Rüti)

betreffend Projekt «Bildung im Strafvollzug»

Im KEF 2013-2016 formuliert der Regierungsrat für das Amt für Justizvollzug als siebten Entwicklungsschwerpunkt (E7): Die Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz von Insassen mit schulischen Lücken stärken im Rahmen des Projekts «Bildung im Strafvollzug».

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welchen Betrag wendet der Kanton Zürich jährlich für das Projekt BiSt auf? Welchem Anteil der Gesamtaufwendungen für den Strafvollzug entspricht dieser Betrag?
2. Nach welchen Kriterien werden die Teilnehmenden am Projekt ausgesucht bzw. zugelassen? Wer sind die Zielpersonen? Gibt es auch Personen, die im vornherein ausgeschlossen sind?
3. Welche Vollzugseinrichtungen/Gefängnisse im Kanton Zürich sind daran beteiligt?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Erfolge der Teilnehmenden im Vergleich mit anderen am Projekt beteiligten Anstalten? Wie beurteilt der Regierungsrat ganz grundsätzlich bis jetzt die Teilnahme des Kantons am Projekt BiSt?
5. Welche Erfahrungen hat man aus der Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) als Projektverantwortlichem gewonnen? Wird diese Zusammenarbeit weitergeführt?
6. Soll das Projekt auch auf weitere Vollzugseinrichtungen/Gefängnisse ausgeweitet werden? Wenn ja, wo?
7. Ist eine flächendeckende Einführung im Kanton Zürich geplant? Mit welchen Folgekosten wäre in diesem Fall zu rechnen?

Jean-Philippe Pinto
Silvia Steiner
Yvonne Bürgin